

DER KIRCHSPATZ

Kirchennachrichten für die Kirchengemeinden
Kaltensundheim, Aschenhausen, Erbenhausen, Melpers

September – November 2024



*Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr,
und nicht auch ein Gott, der ferne ist?*

Jeremia 23,23

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gott ist sauer. Und wie es Gottes Art ist, schluckt er den Ärger nicht hinunter, sondern lässt ihn diejenigen wissen, die ihn verärgern. In diesem Fall hat der Prophet Jeremia das Los gezogen und muss Gottes Schimpf- und Schandworte über das Königshaus Juda und über seine falschen Propheten an die Leute bringen. Sie haben das Volk in die Irre geführt, um ihren eigenen Vorteil daraus zu ziehen und haben Gott und seine Gebote missachtet. Gott liebt sein Volk, aber gerade deshalb ist sein Ärger auch so groß und er distanziert sich ein Stück von ihm.

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der ferne ist? (Jeremia 23,23)

Wir Menschen stehen auch ständig in der Erfahrung von Nähe und Ferne. Nähe erfahren wir vor allem in unseren Familien und Freundschaften, in guten Beziehungen. Ferne erleben wir in Momenten der Einsamkeit, wenn wir uns gegenüber einer Person oder einer Situation ohnmächtig fühlen oder wenn wir keinen Halt im Leben spüren. Auch wenn wir den Eindruck haben, dass wir bei etwas außen vorgelassen werden, bei gesellschaftlichen oder politischen Entscheidungen, wenn unsere Stimme nicht gehört wird, ist das eine Erfahrung von Ferne. Das macht wütend und traurig. Manchmal so sehr, dass Menschen Kontakte abbrechen, den Glauben an Gott verlieren, aus der Kirche austreten oder Parteien mit vermeintlich einfachen Antworten wählen.

Leider gibt es auf die wenigsten Fragen in unserem Leben und für die Probleme in unserem Land und auf der Welt einfache Antworten oder Lösungen. Und so ist das auch mit Gott. Wir haben sein Versprechen, dass er uns nahe ist. Aber er fühlt sich auch so unendlich weit weg an. Für uns ist das schwer zu verstehen, weil wir uns doch einen Wohlfühlgott wünschen – einen Gott, der nicht kompliziert ist im Gegensatz zu vielem anderen in unserem Leben. Ein Gott und am besten auch eine Kirche, die ganz einfach zu verstehen sind, ohne Widersprüche, das wünschen wir uns. Ja, es ist furchtbar anstrengend und kraftraubend, Widersprüche auszuhalten und mit Problemen umzugehen.

Diese Gedanken im Zusammenhang mit dem Monatspruch für September



aus dem Propheten Jeremia mögen für die erste Seite eines Gemeindebriefes schwere Kost sein. Aber ich verbinde mit meinen Worten einen tiefen Wunsch für uns alle und für die Zukunft: dass wir die Herausforderung, nicht einfach zu lösender Fragen und Probleme gemeinsam angehen. Und das beginnt, indem wir miteinander reden und im Austausch sind über unsere (Glaubens-)Zweifel, unser Unverständnis und unseren Ärger. Indem wir zum Ausdruck bringen, was uns beschäftigt, hilft uns das selbst, andere können uns besser verstehen und auch wir haben mehr Verständnis für andere.

Und zum Schluss kommt nun doch die Wendung, denn der Vers aus Jeremia ist noch nicht vollständig. Er wird durch den nachfolgenden Vers komplettiert: *Meinst du, dass sich jemand so heimlich verbergen könne, dass ich ihn nicht sehe?, spricht der Herr. Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt?*

Für mich persönlich ist das die Bestätigung, dass meine Urteile oft falsch sind. Gott ist nicht fern in dem Sinn, dass er vollkommen abwesend ist und mich allein lässt. Sondern die Nähe und Ferne Gottes beziehen sich darauf, dass er überall ist, in der Nähe und in der Ferne. Welch ein tröstender Gedanke, der Halt in einer komplizierten Welt gibt.

Ihre Katrin Mang, Pfarrerin

Gottesdienste

Gottesdienste im September 2024

01.09.	Kaltensundheim	9:30	Gottesdienst
	Melpers	11:00	Gottesdienst
08.09.	Kaltensundheim	17:00	Konzert Meininger Gospelchor
15.09.	Aschenhausen	9:00	Gottesdienst
22.09.	Erbenhausen	14:00	Wander-Gottesdienst
	Melpers	16:00	Wander-Gottesdienst
29.09.	Kaltensundheim	9:30	Erntedank-Gottesdienst
	Erbenhausen	13:00	Erntedank-Gottesdienst

Gottesdienste im Oktober 2024

05.10.	Erbenhausen	17:00	Kirmes-Gottesdienst
06.10.	Melpers	13:00	Erntedank-Gottesdienst
	Aschenhausen	14:30	Erntedank-Gottesdienst mit Chor
20.10.	Kaltensundheim	9:30	Gottesdienst
	Melpers	11:00	Gottesdienst
31.10.	Erbenhausen	13:00	Reformationstag (Abendmahl)

Gottesdienste im November 2024

01.11.	Aschenhausen	18:00	Kirmes-Gottesdienst
03.11.	Melpers	11:00	Gottesdienst
10.11.	Kaltensundheim	17:00	St.-Martins-Andacht
17.11.	Kaltensundheim	16:00	Andacht mit Kranzniederlegung
20.11.	Kaltensundheim	18:00	Gottesdienst zum Buß- und Betttag
24.11.	Aschenhausen	9:00	Gottesdienste zum Gedenken der Verstorbenen (jeweils mit Abendmahl)
	Kaltensundheim	10:30	
	Erbenhausen	13:00	
	Melpers	14:30	

Kirche **WIEDER** auf dem Weg – Kirchenwanderung **TEIL II** von Erbenhausen nach Melpers am 22. September

Am



Pfingstmontag hatte sich eine Gruppe von ca. fünfzig wanderbegeisterten Menschen auf den Weg gemacht, den Weg von der Kirche in Aschenhausen nach Kaltensundheim zu wandern. Dabei erfuhren wir viel Interessantes über die Kirchen und dem, was zwischen den beiden Orten liegt.

welchen

liegen. Auf dem Weg kamen dann nicht nur Aschenhäuser und Soin-
demer ins Gespräch; auch aus anderen Orten waren Wanderer ge-
kommen. Gemeinschaftlich feierten wir noch eine Andacht und ließen
den Nachmittag mit Speis' und Trank ausklingen.



Die Wanderung verpasst? Oder nochmal Lust zu laufen?

Am Sonntag, 22. September machen wir uns wieder auf den Weg mit Andreas Nolda, der uns als Zertifizierter Natur- und Landschaftsführer Einblicke in Natur und Geschichte geben wird.

Los geht es dieses Mal mit einer Andacht in der Kirche von Erbenhausen. Der Weg steigt zunächst leicht an; er ist aber für alle Altersgruppen gut zu laufen.

Wir empfehlen festes Schuhwerk und etwas zum Trinken mitzunehmen. Kleine Halte zwischendurch geben uns Gelegenheit zum Innehalten und Wahrnehmen der Landschaft.

In Melpers schließen wir die Wanderung mit einer Andacht ab und stärken uns mit einem gemeinschaftlichen Imbiss.

Zum Ablauf:

- 12:30h Transfer von Melpers nach Erbenhausen
- 14h Andacht in der Kirche in Erbenhausen
- 16:00 h Abschlussandacht in der Kirche in Melpers
- Anschließend Imbiss neben der Kirche
(bei schlechtem Wetter im Gemeinschaftshaus)
- Danach: Transfer von Melpers nach Erbenhausen

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro –

wenn Sie vorher oder danach nach Erbenhausen gefahren werden möchten.

Wer nicht wandern kann, ist auch herzlich eingeladen, nur an den Andachten teilzunehmen. – Wir freuen uns auf alle, die mitlaufen oder zu den Andachten kommen – von nah oder von fern.

Markus von Kiedrowski beginnt Entsendungsdienst



Am 1. Juli beginnt Markus von Kiedrowski nun auch offiziell seinen Dienst im Kirchenkreis. Markus von Kiedrowski war nach seinem Vikariat in Marburg bereits seit Herbst vorigen Jahres in Kaltensundheim vorübergehend mit der Pfarramtsverwaltung betraut. Nun wurde er durch die Landeskirche ab 1. Juli zum Pfarrer ernannt und in den Pfarrbereich Kaltensundheim entsandt. Im gut besuchten Abendgottesdienst am 29. Juni hat Superintendent Christoph Ernst den neuen Pfarrer der Gemeinde offiziell „vorgestellt“. Bei der anschließenden Segnung wirkten auch der bisherige Vakanzverwalter, Pfarrer Alfred Spekker aus Frankenheim, sowie etliche Vertreterinnen und Vertreter der Gemeindekirchenräte des Pfarrbereichs mit. Wir alle freuen uns sehr, dass die seit längerem vakante Pfarrstelle Kaltensundheim nun für die nächsten Jahre wieder einen Pfarrer hat, der jetzt im Juli zusammen mit seiner Familie nach Kaltensundheim ziehen wird. Herzlich Willkommen sowie Glück und Segen für den Dienst und den privaten Neubeginn in der Rhön!

Und ein ebenso herzliches Dankeschön geht an Pfarrer Alfred Speker für seinen engagierten Dienst in den Jahren der Vakanz in Kaltensundheim. Auch dieser Dank kam seitens der Gemeindeglieder und des Superintendenten im Gottesdienst gebührend zur Sprache.

Christoph Ernst, Superintendent



Kirmes feiern unter dem Schutz des Heiligen Albanus



Am letzten Juliwochenende wurde in Kaltensundheim zünftig Kirmes gefeiert. Nachdem am Donnerstag für alle im Dorf sichtbar die Kirmestanne von der Kirmesgesellschaft aufgestellt worden war, begannen die offiziellen Feierlichkeiten mit dem traditionellen Kirmesgottesdienst am Freitagabend.

Pfarrer Markus von Kiedrowski nahm die Kirmesgesellschaft freudig vor der Kirche in Empfang und zog mit dieser feierlich in die Kirche ein. Zur Kirmes oder auch Kirchweih genannt, feiern wir den Geburtstag bzw. die Weihe der Kirche. Laut einer Bauinschrift stammt der Chorturm der evangelisch-lutherischen Wehrkirche St. Albanus in Kaltensundheim aus dem Jahre 1604 – also kann die Kirche auf ein recht beachtliches Alter zurückblicken.

Pfarrer von Kiedrowski nutzte dieses Bild der Geburtstagsfeier, um seine Predigt mit Leben zu füllen. Wie zu jedem Geburtstag gibt es einen offiziellen Teil, an dem geladene, aber auch unverhoffte Gäste kommen, die gratulieren und Glückwünsche überbringen. Anschließend geht es lockerer mit Musik, Tanz und ausgelassener Stimmung weiter.

Die Kirche in Kaltensundheim ist, wie der Name schon sagt, dem Heiligen Albanus geweiht. Überlieferungen besagen, dass der Heilige Alban von Mainz Ende des 4. / Anfang des 5. Jahrhunderts zu einer Mission nach Gallien ausgesandt wurde. In Mainz wurde er jedoch beim Gebet von Vandalen überrascht und enthauptet. Die Legende besagt, dass Alban seinen abgeschlagenen Kopf an die Stelle gebracht haben soll, an der er beigesetzt werden wollte. Deshalb trägt der Heilige Albanus in Darstellungen seinen abgeschlagenen Kopf in den eigenen Händen. Heutzutage gilt Albanus als Schutzpatron der Bauern, gegen Unwetter, Hals- und Kopfschmerzen, die Pest, Epilepsie und Harnwegserkrankungen. Mit einem solchen Schutzpatron an seiner Seite kann man getrost in das Kirmeswochenende starten, meinte der Pfarrer augenzwinkernd.

Neu war, dass bereits während des Gottesdienstes die festlichen Klänge der Bläsergruppe aus Neidhardtshausen die Kirche erfüllten. Diese Tatsache wurde dann auch entsprechend am Sonntagabend in der Kirmespredigt gewürdigt.

Mit Gottes Segen wurden die Burschen und ihre Mädchen in ein fröhliches Kirmeswochenende entlassen. Noch vor der Kirche spielte die NTK zu beschwingtem Tanz und Gesang auf, bevor dann im Festzelt ausgelassen weiter gefeiert wurde.

Christina Schmuck

„Gott ist eine Schuhsohle“

Mit Gottes Segen in einen neuen Lebensabschnitt starten



Am Freitag, dem 02.08. hatte die Kirchengemeinde Kaltensundheim die zukünftigen Schulanfänger zu einem ganz besonderen Gottesdienst eingeladen. Gespannt warteten zehn ABC-Schützen aus Kaltensundheim und Oberkatz, die in Begleitung von Paten, Geschwistern, Eltern und Großeltern gekommen waren, was Gemeindepädagogin Heike Straube für sie vorbereitet hatte. Nach der herzlichen Begrüßung berichteten die Kinder aufgeregt von ihren ersten beiden Tagen in der Schule. Ein flottes Lied brachte Bewegung in den Gottesdienst und animierte selbst die Erwachsenen zum Mitmachen. Im Anschluss daran wurden die Besucher Zeuge von einem Gespräch zwischen Abraham und Gott, welches von zwei Konfirmanden vorgetragen wurde. Gott verlangt von Abraham, dass er aufbricht in ein neues Land. Er soll alles Vertraute und alle Sicherheit zurücklassen und in ein Land ziehen, das er nicht kennt. Das macht Abraham natürlich Angst und am liebsten würde er gar nicht losziehen. Die Schulanfänger konnten sich sicherlich gut in die Lage von Abraham

versetzen, denn auch sie müssen ihre gewohnte Umgebung, den Kindergarten, verlassen und aufbrechen in ein neues Umfeld. Auch wenn sie einige Schulkameraden bereits kennen, so kommen doch neue Kinder hinzu, wie auch die LehrerInnen als neue Bezugspersonen, der Wecker wird etwas früher klingeln, Hausaufgaben müssen erledigt werden und auch der Weg morgens wird ein anderer sein. Nicht nur die Kinder stellt das vor neue Herausforderungen, auch für die Eltern ist dies der Aufbruch in eine aufregende, neue und spannende Zeit.

Gott zeigt Abraham aber auch auf, welche große Chancen und neue Möglichkeiten in einem solchen Neuanfang stecken. Und Gott lässt Abraham nicht einfach so ziehen, nein, er gibt ihm seinen Segen mit auf den Weg und Abraham selbst soll zum Segen für andere werden. So durften auch die Kinder mit ihren Eltern vor den Altar treten, um Gottes Segen für ihren neuen Weg als Schulkinder zu empfangen und so gestärkt in einen neuen Lebensabschnitt zu starten.

Nicht nur die Kinder sollen gesegnet in diese spannende Zeit starten, sondern auch die Eltern, die nun realisieren, dass ihre Kinder ganz schön groß geworden sind und immer mehr lernen. Ein ganz schön langer Weg von der Geburt bis zum Schuleintritt liegt hinter den Kindern und woran kann man das besser erkennen, als an Schuhen, die ständig zu klein werden. Eine ganze Tasche voller Schuhe hatte Heike Straube im Gepäck, angefangen beim Babyschuh, zum Laflernschuh, über Sandalen und Turnschuhe bis hin zum Wanderschuh. Jeder Schuh erzählt eine eigene kleine Geschichte unseres Lebens und unseres Schulweges. Mit kleinen wackeligen Schritten geht es los und jeden Tag klappt alles ein etwas besser. Manchmal ist der Weg auch etwas beschwerlich wie bei einer Bergtour. Die Beine und Füße tun einem weh und es kann wirklich anstrengend sein, so wie beim Lesen, Schreiben und Rechnen. Wenn man jedoch den Gipfel erreicht hat, wird man mit einer tollen Aussicht belohnt. So offen nach allen Seiten wie die Sandalen sind auch die Kinder, die neugierig und mit offenen Herzen und Ohren in das Schulleben starten. Für die einen Kinder sind die Turnschuhe ganz wichtig, da sie richtig Klasse in Sport sind, während andere vielleicht besser Rechnen, Singen oder Malen können. Jeder kann etwas sehr gut und das Wichtigste ist, dass sich alle gut verstehen und füreinander da sind.

Ganz unten aus der Tasche kramt dann Heike Straube noch etwas hervor: eine Schuhsohle. Und auf dieser Schuhsohle steht GOTT. Eine Sohle hat jeder Schuh und wenn Gott eine Schuhsohle ist, dann ist er auf jedem unserer Wege dabei. Egal welchen Schuh wir anziehen, immer ist Gott mit dabei. Auf alle unseren Weg ist Gott unser Begleiter. Mit einem solchen Begleiter kann in der Schule und im Leben nichts mehr schief gehen.

Mit diesem eindrucksvollen Bild und dem entsprechenden Geschenk – ein Fußabdruck, der sich in einen Waschlappen verwandelt – wurden die Kinder aus dem Gottesdienst in einen neuen Lebensabschnitt entlassen.

Wir wünschen den ABC-Schützen alles Gute, neue Freunde, viel Erfolg und Freude beim Lernen.

Christina Schmuck



Der Meininger Gospelchor



Der Meininger Gospelchor wurde 1993 mit nur fünf Mitgliedern gegründet und feierte letztes Jahr sein 30jähriges Bestehen. Mit seiner lebensfrohen, mitreißenden Gospelmusik begeisterte er bereits in zahlreichen Konzerten in der Region das Publikum. Die mittlerweile rund 40 Sängerinnen und Sänger schöpfen dabei die ganze Bandbreite der Gospelmusik von Traditional über afrikanische Gospels bis hin zu Gospelrock und Gospelpop aus. Begleitet werden sie dabei von der choreigenen Band. Lassen Sie sich anstecken von der Energie dieser Musik!

☞ **am 8. September um 17 Uhr**
in der St. Albanuskirche in Kaltensundheim

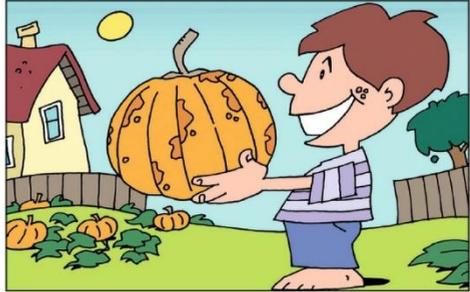
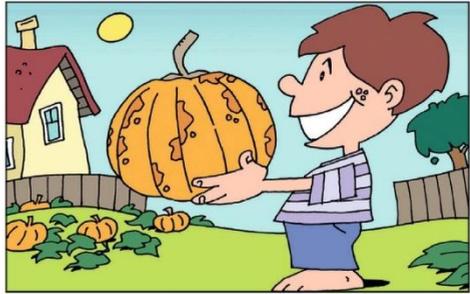
Kinderseiten

Paula hat Pflaumen geerntet und bringt ihre Früchte nun nach Hause. Wie viele Kilogramm hat sie insgesamt gepflückt?



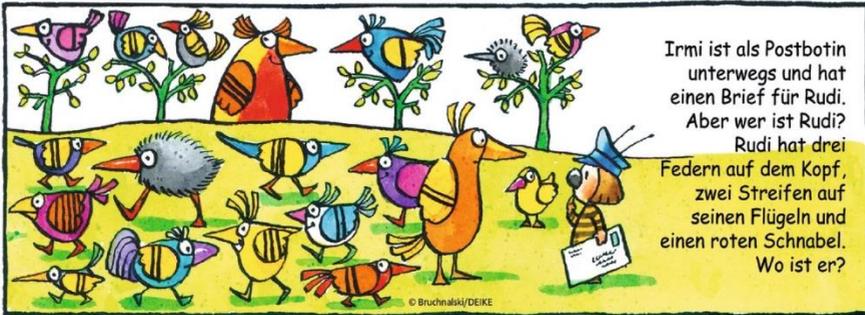
© van Hoorn/DEIKE

Lösung: Paula hat 25 Kilogramm Pflaumen gepflückt.
 $(7 + 3 + 6 + 1 + 3 + 2 + 2 + 1 = 25 \text{ kg})$



© Dieter Hermenau/DEIKE

Finde die acht Fehler



Irmi ist als Postbotin unterwegs und hat einen Brief für Rudi. Aber wer ist Rudi? Rudi hat drei Federn auf dem Kopf, zwei Streifen auf seinen Flügeln und einen roten Schnabel. Wo ist er?

Lösung: Rudi ist der dritte Vogel oben links auf dem zweiten Strauch.

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Spiel und Spaß

Hier sind ein paar Spielideen zu finden, die Langeweile ganz schnell vertreiben. Für Kinder und Erwachsene. Für kleine und große Gruppen. 😊

Eimer weitergeben

Alle Mitspieler stehen im Kreis und halten einen Besenstiel in der Hand. Der Eimer wird bei der ersten Person am Besenstiel aufgehängt. Nun wird versucht, den Eimer von Besenstiel zu Besenstiel weiterzureichen. Es wird im Uhrzeigersinn weitergereicht. Fällt der Eimer bei einem Spieler herunter, darf derjenige nicht mehr mitspielen.



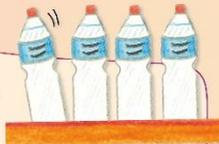
Eissocken

In einem abgegrenzten Spielfeld dürfen alle Mitspieler in Socken laufen. In der Mitte des Spielfeldes steht eine Schüssel mit Eiswürfeln. Alle dürfen sich nun gegenseitig Eiswürfel in die Socken stecken. Ist das gelungen, muss der Eiswürfel in der Socke stecken bleiben. Nach einer bestimmten Zeit wird gestoppt. Wer die wenigsten Eiswürfel in den Socken zählt, hat gewonnen.



Flaschenkellner

Zwei Teams treten gegeneinander an. Die Spieler stehen hintereinander an einer Startlinie. Jeweils der erste Spieler bekommt ein Tablett mit 4 vollen Plastikflaschen (0,5 Liter). Jetzt geht es um Schnelligkeit. Die beiden Teams haben die Aufgabe, das Tablett auf einer Hand über eine bestimmte Strecke zu transportieren. Die Flaschen dürfen dabei nicht herunterfallen. Falls doch, geht es von der Startlinie erneut los. Wenn der Spieler wieder am Start angekommen ist, wird das Tablett dem nächsten Mitspieler übergeben. Gewonnen hat die Mannschaft mit den schnellsten Kellnern.



Gummistiefelweitwerfen

Es wird ein sehr großer Gummistiefel benötigt. Ein Spieler stellt sich am Startpunkt auf und zieht mit einem Fuß den Gummistiefel an. Jetzt muss der Gummistiefel so weit wie möglich von sich weggeschleudert werden. Wer schafft es am weitesten?



Steine aufheben

Es werden etwa 10 kleine Kieselsteine benötigt. Ein weiterer Kieselstein wird auf den Handrücken gelegt. Nun hat man die Aufgabe, so viele Kieselsteine wie möglich aufzuheben und in die Hand zu nehmen, ohne dass der Stein vom Handrücken fällt. Wer schafft die meisten Steine?



Stuhl, Jacke und Seil

Zwei Stühle stehen sich Rücken an Rücken im Abstand von ca. 2 Metern gegenüber. Sie sind mit einem Seil verbunden. Über jedem Stuhl hängt eine umgedrehte Jacke (die Ärmel sind nach außen gewendet). Auf jedem Stuhl sitzt ein Spieler. Ein Startsignal geht los, und beide Spieler müssen ihre Jacke richtig anziehen und sich dann schnell auf den anderen Stuhl hinsetzen. Sobald das geschafft ist, muss er am Seil ziehen und den anderen Stuhl an sich heranziehen. Wer ist am schnellsten?



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



**Die Kirchengemeinde Kaltensundheim lädt
alle ganz herzlich zum Familienkonzert
von und mit Gabi & Amadeus Eidner
am I.Advent um 10.30 Uhr in die Kirche ein!**

**Die schönste Zeit des Jahres – die Advents- und Weihnachtszeit –
lädt uns immer wieder neu mit ihrem unerschöpflichen
musikalischen Reichtum ein, dankbar auf das zurückliegende
Jahr zu schauen und eine besondere Vorfreude auf die Geburt
von Jesus Christus zu empfinden.**

**Gabi und Amadeus Eidner nehmen uns in Ihrem Programm
"Seht die gute Zeit ist da" mit auf eine Reise durch den Advent
hin zu Weihnachten. Mit modernen und bekannten Advent und
Weihnachtslieder laden sie Groß und Klein zum mitsingen ein.**

Geburtstage

Happy
Birthday



September:

04.09.1939	Waltraud Greifzu	Erbenhausen	85 Jahre
07.09.1949	Renate Henke	Kaltensundheim	75 Jahre
14.09.1940	Renate Möllerhenn	Kaltensundheim	84 Jahre
17.09.1954	Dagmar Waltraud Dreßler	Kaltensundheim	70 Jahre
20.09.1936	Margarete Egle	Kaltensundheim	88 Jahre
22.09.1954	Christa Rommel	Kaltensundheim	70 Jahre
23.09.1949	Klaus-Dieter Weckwerth	Erbenhausen	75 Jahre
24.09.1937	Elfriede Heim	Kaltensundheim	87 Jahre

Oktober:

08.10.1936	Thea Weyh	Aschenhausen	88 Jahre
12.10.1930	Erika Baumbach	Kaltensundheim	94 Jahre
12.10.1935	Christa Marschall	Kaltensundheim	89 Jahre
13.10.1934	Alfred Bauß	Aschenhausen	90 Jahre
23.10.1934	Greti Dänner	Kaltensundheim	90 Jahre

November:

05.11.1943	Erhard Markert	Kaltensundheim	81 Jahre
14.11.1938	Walter Sauermilch	Kaltensundheim	86 Jahre
18.11.1937	Helga Möllerhenn	Kaltensundheim	87 Jahre
19.11.1939	Ingrid Eichhorn	Aschenhausen	85 Jahre
29.11.1937	Brigitte Bauß	Aschenhausen	87 Jahre

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Sie sind 70 Jahre oder älter, aber Ihr Geburtstag fehlt in der Liste? Wenn dies so ist, liegt uns keine Einverständniserklärung von Ihnen vor.
Melden Sie sich bitte deswegen im Pfarrbüro:



Der St.-Albanus-Chor sucht weitere Sängerinnen und Sänger.

In Kaltensundheim bereichert der St.-Albanus-Chor immer wieder die Gottesdienste mit seinem Gesang. Von den Sängerinnen und Sängern hören wir nicht nur klassische, kirchliche Chorwerke, sondern auch neuere geistliche Lieder. Zu besonderen Anlässen im Kirchenjahr werden damit schöne Akzente gesetzt. Gelegentlich sammeln sich auch weitere gesangsfreudige Menschen aus der Region für größere Projekte; so wurde etwa im Oktober zusammen mit einem Instrumental-Ensemble ein großartiger Konzertgottesdienst gestaltet. Wer Freude am Singen hat und dies regelmäßig in einer Gemeinschaft ausüben möchte, melde sich bei Jens Rauch (Tel. 01516 8115864) Auch wer nicht Kirchenmitglied ist, ist herzlich willkommen.

KONTODATEN FÜR KIRCHGELD UND SPENDEN:

VR Bank Fulda eG

BIC: GENODE51FUL

KG Kaltensundheim

IBAN: DE43 5306 0180 0006 2447 26

KG Melpers

IBAN: DE18 5306 0180 0006 2531 30

KG Aschenhausen

IBAN: DE52 5306 0180 0006 1722 02

KG Erbenhausen

IBAN: DE27 5306 0180 0006 2520 95

Impressum und Kontakt:

Pfarramt Kaltensundheim, Knottenberg 10, 36452 Kaltennordheim

Tel. 036946 20716

Pfarrer:

Markus v. Kiedrowski **E-Mail:** Markus.vonKiedrowski@kkbasa.de

Gemeindepädagogin:

Heike Straube **E-Mail:** heike.straube@kkbasa.de

Gemeindesekretärin:

Michaela Zickler **E-Mail:** michaela.zickler@kkbasa.de

Im Pfarrbüro: dienstags 9-13 Uhr

© Bilder / Fotos: privat, Pixabay, Canva

© Druck: Gemeindebrief Druckerei Eichenring 15a 29393 Groß Oesingen

Internet: www.kkbasa.de/gemeinden/kaltensundheim/